

## Wahlen in Berlin am 17. September 2006

Heinz Ahlbrecht  
Sven Hollenberg  
Gisela Kröger

### Wahlen zu den Bezirksverordnetenversammlungen

#### Vorbemerkung

Wie schon in der Vergangenheit wurden auch diesmal mit der Wahl zum Abgeordnetenhaus zugleich die Wahlen zu den Bezirksverordnetenversammlungen (BVV-Wahlen) durchgeführt. In den zwölf Bezirken von Berlin sind jeweils 55 Sitze zu vergeben sowie ein Bezirksbürgermeister und zusätzlich fünf Stadträte zu wählen.

Während der Wähler bei der Wahl zum Abgeordnetenhaus über zwei Stimmen verfügt, hat er bei den Wahlen zu den Bezirksverordnetenversammlungen nur eine Stimme, und es gilt das Verhältniswahlrecht. Überhang- bzw. Ausgleichsmandate können also nicht entstehen.

Ein weiterer Unterschied zu der Wahl des Abgeordnetenhauses von Berlin ergibt sich durch eine andere Sperrklausel: Für die BVV-Wahl gilt nur eine 3%-Hürde.

Eine weitere Besonderheit ist, dass auch ausländische EU-Bürger das aktive und passive Wahlrecht für die Bezirksverordnetenversammlungen besitzen. Am 31. März 2006 waren knapp 120 000 ausländische Unionsbürger in Berlin melderechtlich registriert. Die stärkste Gruppe stellten dabei die Polen mit etwas weniger als 40 000. Es folgten dann die Italiener mit 13 000, aber auch 27 Personen aus Malta waren wahlberechtigt.

Innerhalb der einzelnen Bezirke war die Spannweite der wahlberechtigten Ausländer relativ groß. Sie reichte von weniger als 2 000 in Marzahn-Hellersdorf bis hin zu jeweils mehr als 18 000 in Mitte und Charlottenburg-Tiergarten.

Erstmals wurde das Alter der Wahlberechtigten – allerdings nur für die BVV-Wahlen – auf die 16- und 17-Jährigen abgesenkt. Dadurch konnten rund 61 000 Jugendliche ihre Stimme abgeben. Von diesen ca. 61 000 besaßen 60 000 die deutsche und 1 000 die EU-Staatsbürgerschaft. Durch diese Abweichungen bei der Zahl der Wahlberechtigten erklärt sich auch die in der Regel unterschiedliche Wahlbeteiligung für Berlin insgesamt wie auch für die einzelnen Bezirke zwischen Abgeordnetenhaus- und BVV-Wahl.

Insgesamt traten 26 Parteien bzw. Wählergemeinschaften zu den zwölf BVV-Wahlen an. 5 Parteien waren auf allen 12 Stimmzetteln vertreten (SPD, CDU, Die Linkspartei, GRÜNE und die FDP). Die größte Auswahlmöglichkeit hatten Pankower Wähler: Sie konnten sich zwischen 17 Wahlvorschlägen entscheiden, während die Lichtenberger mit 8 Vorschlägen für ihre BVV die geringste Auswahl in Berlin hatten. Insgesamt durften rund 2,6 Mill. Berliner über die Zusammensetzung der jeweiligen Bezirksverordnetenversammlung abstimmen, wobei die Spanne der Wahlberechtigten von 171 000 in Spandau bis 294 000 in Pankow reichte.

Bei den letzten Wahlen am 21. Oktober 2001 war die SPD mit 32,3% der abgegebenen Stimmen stärkste Par-

tei, gefolgt von der CDU mit 23,9%. Die PDS erreichte 18,2%, GRÜNE 14,2% und die FDP 6,7%. Diese Parteien waren auch in allen Bezirksverordnetenversammlungen vertreten, mit Ausnahme der GRÜNEN, die in Marzahn-Hellersdorf und in Lichtenberg die 3%-Sperrklausel nicht überwinden konnten. Neben diesen Parteien war die Stadt-Partei in Treptow-Köpenick mit 2 Sitzen in der dortigen Bezirksverordnetenversammlung vertreten.

Trotz der starken Verluste, die die CDU bei den Wahlen am 21. Oktober 2001 hinnehmen musste, war sie in fünf Bezirken, die alle im Westteil der Stadt liegen, stärkste Partei (Reinickendorf, Spandau, Neukölln, Tempelhof-Schöneberg und Steglitz-Zehlendorf). Ganz vorn lag die PDS in den – im Ostteil der Stadt liegenden – Bezirken Lichtenberg, Marzahn-Hellersdorf, Treptow-Köpenick, Pankow und Friedrichshain. Die SPD war stärkste Partei in den beiden Bezirken Charlottenburg-Wilmersdorf und Mitte.

Die Wahlbeteiligung lag in Berlin bei den jetzigen BVV-Wahlen bei knapp 56% und damit 11% unter der der letzten Wahlen 2001. Sie lag aber auch unter der Wahl zum Abgeordnetenhaus (58,0%). Da es bei den Wahlen zu den BVV's zusätzlich 110 000 Wahlberechtigte gab, die Wahlbeteiligung aber geringer war, lässt dies nur den Schluss zu, dass entweder die EU-Ausländer oder die jugendlichen 16- und 17-Jährigen von ihrem Wahlrecht in wesentlich geringerem Maße Gebrauch gemacht haben, als die Wahlberechtigten, die das Abgeordnetenhaus gewählt haben.

Insgesamt entfielen auf die SPD 30,6%, die damit in etwa das gleiche Ergebnis wie 2001 erzielte. Die CDU verlor etwas mehr als 3 Prozentpunkte und kam auf 23,7%. Die Linkspartei hatte einen Rückgang um 5,6 Prozentpunkte zu verzeichnen und erreichte 14,0%. Dagegen gewannen die GRÜNEN knapp 4 Prozentpunkte und konnte sich auf 13,9% steigern. Die FDP musste geringe Einbußen hinnehmen und kam auf 6,5%. 3,0% der Stimmen konnte die WASG auf sich vereinigen und lag damit knapp unter dem Ergebnis der GRAUEN (3,2%). Die NPD, die berlinweit 1,8% erreichte, ist in vier Bezirksverordnetenversammlungen vertreten. Die Republikaner, die in Berlin rund 1% erzielten, konnten in Pankow die 3%-Hürde überwinden und sind in dieser BVV vertreten. Alle anderen „kleineren Parteien“ scheiterten in den Bezirken jeweils an der 3%-Sperrklausel.

Die SPD wurde in sechs Bezirken stärkste Partei, der CDU gelang dies in drei. Die Linkspartei erreichte in zwei Bezirken den höchsten Stimmenanteil, während die GRÜNEN in einem Bezirk den Sieger stellten.

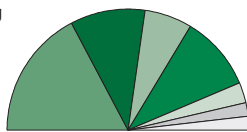
Die WASG ist in sieben Bezirksverordnetenversammlungen vertreten, die GRAUEN in acht und die Linkspartei in zehn. Die SPD, die CDU, die GRÜNEN und die FDP nehmen in allen zwölf BVV's Sitze ein. Von den insgesamt 660 Sitzen entfielen 218 auf die SPD, 164 auf die CDU, 99 auf die Linkspartei, 95 auf die GRÜNEN, 38 auf die FDP, 20 auf die GRAUEN, 14 auf die WASG, 11 auf die NPD und einer auf die Republikaner.

30 Stadträte werden von der SPD gestellt, 20 von der CDU, 13 von der Linkspartei und 9 von den GRÜNEN.

# Mitte

# Friedrichshain-Kreuzberg

Sitzverteilung



BVV-Sitze	2006	2001
SPD	19	(0)
CDU	11	(-3)
Die Linke. <sup>1</sup>	7	(-3)
GRÜNE	11	(+3)
FDP	3	(-1)
GRAUE	2	(+2)
WASG	2	(+2)

**Bezirksamtsmitglieder**

SPD	3	(+1)
CDU	1	(-1)
Die Linke.	1	(0)
GRÜNE	1	(0)

**Vorwahlergebnisse**

Der Bezirk Mitte im Zentrum der Stadt, durch den die ehemalige Ost-West-Grenzlinie führte und der nun Sitz von Bundestag, Bundesrat und Regierung ist, erfährt bei den Bezirksverordnetenversammlungen besondere Aufmerksamkeit.

Bei den vorgezogenen Neuwahlen 2001 erreichte die SPD in der BVV mit großem Abstand die meisten Stimmen (32,9%). Die CDU wurde auf den zweiten Platz mit 24,3 % verwiesen. Die PDS erzielte 18,5 %, die GRÜNEN erhielten 14,5 % aller abgegebenen Stimmen und die FDP knapp 7 %.

Bei den Sitzen der Bezirksverordnetenversammlung stellte 2001 die SPD die stärkste Fraktion. Obwohl sie rechnerisch der Wahlsieger war, sorgte eine Zählergemeinschaft von CDU, PDS und GRÜNEN dafür, dass Joachim Zeller (CDU) den Posten des Bürgermeisters behalten konnte.

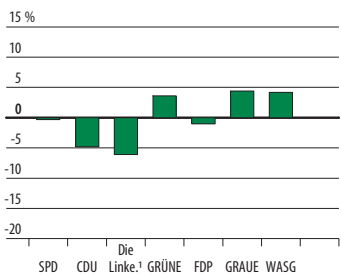
**Wahlergebnisse 2006**

Die Hälfte aller Wahlberechtigten (50,6 %) im Bezirk Mitte gaben ihre Stimmen zur Wahl der Bezirksverordnetenversammlung ab. Die SPD erreichte bei dieser Wahl wie 2001 insgesamt den höchsten Stimmenanteil mit 32,6 %. Besondere Gewinne (+3,6 Prozentpunkte) gegenüber den Ergebnissen von 2001 erzielten die GRÜNEN mit 18,1 % der abgegebenen Stimmen. In die BVV neu ziehen die GRAUEN mit 4,4 % und die WASG mit 4,2 % Stimmenanteilen ein.

Die meisten Verluste mussten die Linkspartei (-6,1 Prozentpunkte) und die CDU (-4,8 Prozentpunkte) hinnehmen. Die FDP erreichte knapp 6 % und lag damit einen Prozentpunkt unter den Wahlergebnissen von 2001.

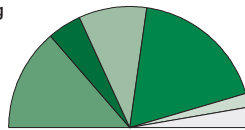
In der Bezirksverordnetenversammlung nimmt die SPD mit 19 die meisten Sitze ein, CDU und GRÜNE jeweils elf, die Linkspartei sieben und die FDP drei. Jeweils zwei stehen den GRAUEN und der WASG zu. Im neuen Bezirksamt wird die SPD mit drei Stadtratsposten vertreten sein, CDU, Linkspartei und GRÜNE mit jeweils einem Stadtrat.

Veränderung gegenüber der Vorwahl



	absolut	%	Veränd.
Wahlberechtigte ..	212 635	x	x
Wähler ..	107 526	50,6	-11,3
davon für			
SPD ..	34 368	32,6	-0,3
CDU ..	20 499	19,5	-4,8
Die Linke. <sup>1</sup> ..	13 097	12,4	-6,1
GRÜNE ..	19 037	18,1	3,6
FDP ..	6 173	5,9	-1,0
GRAUE ..	4 591	4,4	4,4
REP ..	2 555	2,4	0,3
NPD ..	x	x	x
WASG ..	4 396	4,2	4,2

Sitzverteilung



BVV-Sitze	2006	2001
SPD	15	(0)
CDU	5	(-3)
Die Linke. <sup>1</sup>	10	(-7)
GRÜNE	20	(+7)
FDP	2	(0)
WASG	3	(+3)

**Bezirksamtsmitglieder**

SPD	2	(0)
CDU	0	(-1)
Die Linke.	1	(-1)
GRÜNE	3	(+2)

**Vorwahlergebnisse**

Friedrichshain-Kreuzberg ist einer der beiden Bezirke, den die ehemalige Ost-West-Grenze durchschnitt. Bei der Wahl vom 21. Oktober 2001 erreichte die PDS 29,1 % und lag damit knapp vor der SPD mit 26,1 %. Die GRÜNEN erzielten mit 22,5 % ihr landesweit bestes Ergebnis. Die CDU erreichte 13,1 % und die FDP 4,4 %.

Im Bezirksamt stellten die SPD und die PDS jeweils zwei Stadträte, die CDU und die GRÜNEN je einen.

**Wahlergebnisse 2006**

Eindeutiger Sieger in der BVV im Vergleich zu allen übrigen Bezirken sind die GRÜNEN in Friedrichshain-Kreuzberg. Sie hatten einen Stimmenzuwachs von 10,5 Prozentpunkten und erreichten insgesamt 33 %. Das schlechteste Bezirksergebnis hatte die CDU mit nur 8,8 %.

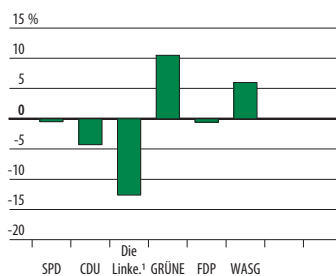
Die Linkspartei mit 16,5 % musste einen Stimmenverlust von 12,6 Prozentpunkten hinnehmen. Die FDP erreichte mit 3,8 % fast die gleichen Stimmenanteile wie bei der letzten Wahl. Knapp 6 000 Stimmen erhielt die WASG, das waren 6 % aller Stimmen.

Die GRÜNEN ziehen mit 20 Sitzen in die Bezirksverordnetenversammlung, die SPD mit 15, die Linkspartei mit zehn, die CDU mit fünf, die WASG mit drei und die FDP mit zwei Sitzen.

Auf die GRÜNEN entfallen drei, auf die SPD zwei und auf die Linkspartei ein Stadtratsposten.

In Friedrichshain-Kreuzberg nahmen von den 182 592 Wahlberechtigten 52,4 % ihr Wahlrecht wahr.

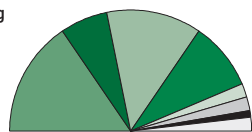
Veränderung gegenüber der Vorwahl



	absolut	%	Veränd.
Wahlberechtigte ..	182 592	x	x
Wähler ..	95 740	52,4	-9,5
davon für			
SPD ..	24 017	25,6	-0,5
CDU ..	8 269	8,8	-4,3
Die Linke. <sup>1</sup> ..	15 445	16,5	-12,6
GRÜNE ..	30 975	33,0	10,5
FDP ..	3 584	3,8	-0,6
GRAUE ..	x	x	x
REP ..	1 527	1,6	1,6
NPD ..	x	x	x
WASG ..	5 627	6,0	6,0

# Pankow

Sitzverteilung



BVV-Sitze	2006	2001
SPD	17	(0)
CDU	7	(-1)
Die Linke. <sup>1</sup>	14	(-8)
GRÜNE	10	(+4)
FDP	2	(0)
GRAUE	2	(+2)
REP	1	(+1)
WASG	2	(+2)

Bezirksamtsmitglieder	2006	2001
SPD	2	(0)
CDU	1	(0)
Die Linke.	2	(-1)
GRÜNE	1	(+1)

## Vorwahlergebnisse

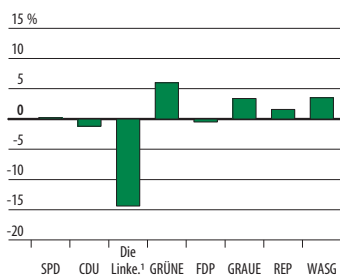
Im nördlichen Bezirk erhielt die PDS mit 37,2 % die meisten Stimmenanteile. Zweitstärkste Partei wurde die SPD (28,2 %) und den GRÜNEN (11,2 %). Die FDP schaffte mit 5,0 % ebenfalls den Sprung in die BVV. Von den 55 Sitzen erhielten die PDS 22, die SPD 17, die CDU 8, die GRÜNEN 6 und die FDP 2. Zum Bürgermeister wurde Burkhard Kleinert (PDS) gewählt. Das Bezirksamt setzte sich aus drei Vertretern der PDS, zwei der SPD sowie einem der CDU zusammen.

## Wahlergebnisse 2006

Mit einer Wahlbeteiligung von 54,3 % lag der Bezirk Pankow geringfügig unter dem Berliner Durchschnitt. Stärkste Partei wurde mit einem ähnlichen Ergebnis wie 2001 die SPD mit 28,4 %. Für die Linkspartei ist ein dramatischer Einbruch von 14,4 Prozentpunkten zu verzeichnen, sie liegt jetzt mit 22,8 % hinter der SPD. Die GRÜNEN haben der CDU den Rang abgelassen und sind mit 17,2 % an dritter Stelle. Die CDU vereinigt 12,6 % der Stimmen auf sich, womit sie gegenüber der Vorwahl 1,2 Prozentpunkte abgibt. Für die FDP zeigt sich ein Stimmenanteil von 4,5 %, etwas weniger als 2001. Die 3 %-Hürde wurde ebenfalls durch die WASG (3,5 %), die GRAUEN (3,4 %) sowie die REP (3,1 %) durchbrochen.

Die Sitze in der Bezirksverordnetenversammlung gehen an: SPD (17), Linkspartei (14), GRÜNE (10), CDU (7), FDP, WASG und GRAUE (jeweils 2) sowie REP (1). Die Stadträte sind von der SPD (2), der Linkspartei (2), der CDU (1) sowie den GRÜNEN (1).

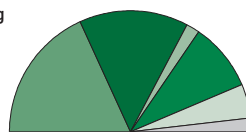
Veränderung gegenüber der Vorwahl



	absolut	%	Veränd.
Wahlberechtigte ..	291 201	x	x
Wähler .....	158 013	54,3	-10,4
davon für			
SPD .....	44 055	28,4	0,2
CDU .....	19 603	12,6	-1,2
Die Linke. <sup>1</sup> .....	35 324	22,8	-14,4
GRÜNE .....	26 712	17,2	6,0
FDP .....	6 924	4,5	-0,5
GRAUE .....	5 339	3,4	3,4
REP .....	4 844	3,1	1,6
NPD .....	x	x	x
WASG .....	5 499	3,5	3,5

# Charlottenburg-Wilmersdorf

Sitzverteilung



BVV-Sitze	2006	2001
SPD	20	(0)
CDU	16	(-2)
Die Linke. <sup>1</sup>	2	(0)
GRÜNE	10	(+2)
FDP	5	(-2)
GRAUE	2	(+2)

Bezirksamtsmitglieder	2006	2001
SPD	3	(+1)
CDU	2	(0)
GRÜNE	1	(0)
FDP	0	(-1)

## Vorwahlergebnisse

In diesem bürgerlich geprägten westlichen City-Bezirk war die SPD mit 34,7 % stärkste Partei, gefolgt von der CDU mit 30,3 %, die bei der Wahl am 21. Oktober 2001 deutlich – wie in Steglitz-Zehlendorf – Verluste von mehr als 15 Prozentpunkten hinnehmen musste. In der Bezirksverordnetenversammlung waren noch die GRÜNEN mit 14,7 %, die FDP mit 12,3 % und die PDS mit 4,2 % vertreten. Die SPD stellte mit Monika Thiemen auch die Bezirksbürgermeisterin. Die Sozialdemokraten hatten mit den GRÜNEN eine Zählgemeinschaft gebildet, so dass diese beiden Parteien die Mehrheit in der Bezirksverordnetenversammlung bildeten.

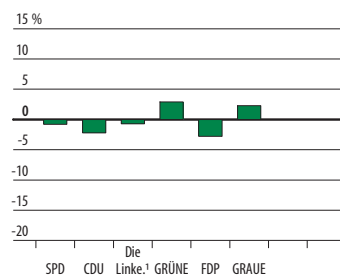
Die SPD stellte mit Monika Thiemen auch die Bezirksbürgermeisterin. Die Sozialdemokraten hatten mit den GRÜNEN eine Zählgemeinschaft gebildet, so dass diese beiden Parteien die Mehrheit in der Bezirksverordnetenversammlung bildeten.

## Wahlergebnisse 2006

Die Wahlbeteiligung lag mit 60,6 % deutlich über der von ganz Berlin mit 56 %.

Insgesamt schafften sechs Parteien in Charlottenburg-Wilmersdorf den Sprung über die 3 %-Hürde. Die SPD wurde mit 33,9 % stärkste Partei und konnte ihren Vorsprung gegenüber der CDU (28,1 %) im Vergleich zur Vorwahl noch geringfügig um rund einen Prozentpunkt ausbauen, wobei die SPD selbst im Vergleich zur Vorwahl knapp einen Prozentpunkt verlor. Zulegen konnten noch die GRÜNEN von 14,7 % auf 17,6 %, Dagegen verlor die FDP knapp 3 Prozentpunkte und errang mit 9,5 % nur noch ein einstelliges Ergebnis. Die Linkspartei verlor Stimmen, konnte aber mit 3,5 % in die BVV einziehen. Erstmals in der BVV vertreten sind die GRAUEN mit 3,7 %.

Veränderung gegenüber der Vorwahl

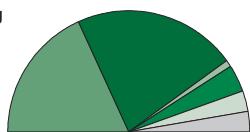


	absolut	%	Veränd.
Wahlberechtigte ..	237 918	x	x
Wähler .....	144 179	60,6	-10,1
davon für			
SPD .....	47 853	33,9	-0,8
CDU .....	39 575	28,1	-2,2
Die Linke. <sup>1</sup> .....	4 975	3,5	-0,7
GRÜNE .....	24 772	17,6	2,9
FDP .....	13 442	9,5	-2,8
GRAUE .....	5 254	3,7	2,3
REP .....	x	x	x
NPD .....	x	x	x
WASG .....	x	x	x

Die SPD verfügt in der BVV über 20 Sitze und GRÜNE über zehn. Rein rechnerisch könnte also die bisherige Zusammenarbeit zwischen SPD und GRÜNEN fortgesetzt werden. Von den übrigen Mandaten entfallen 16 auf die CDU, fünf auf die FDP und jeweils zwei auf die Linkspartei und die GRAUEN. Das Bezirksamt wird sich aus drei Vertretern der SPD, zwei der CDU und einem der GRÜNEN zusammensetzen.

# Spandau

Sitzverteilung



BVV-Sitze	2006	2001
SPD	20	(-2)
CDU	24	(-1)
Die Linke. <sup>1</sup>	1	(-1)
GRÜNE	4	(+2)
FDP	3	(-1)
GRAUE	3	(+3)

**Bezirksamtsmitglieder**

SPD	3	(0)
CDU	3	(0)

**Vorwahlergebnisse**

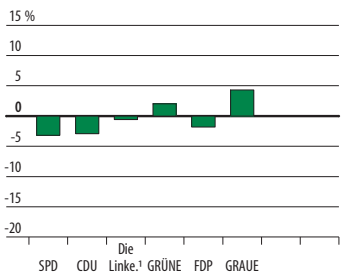
In diesem Bezirk konnte die CDU bei der Wahl am 21. Oktober 2001 mit 41,9 % ihr berlinweit bestes Ergebnis erzielen, während die SPD mit 36,9 % nur ein mäßiges Ergebnis einfuhr. Die FDP, die bei der Wahl erstmals wieder ins Spandauer Rathaus einzog, erreichte 7,8 %. Die GRÜNEN mit 4,5 % und die PDS mit 3,7 % errangen jeweils zwei Sitze in der BVV und erreichten damit nicht die erforderliche Fraktionsstärke. In der BVV bildete die CDU mit der FDP eine Zählgemeinschaft und diese wählte auch Konrad Birkholz (CDU) zum Bürgermeister. Er ist seit 1995 Bürgermeister in Spandau.

**Wahlergebnisse 2006**

Die Wahlbeteiligung lag mit 56,8 % knapp über dem Durchschnitt. In Spandau verlor die CDU rund 3 Prozentpunkte gegenüber der Vorwahl und erreichte rund 39,0 %. Sie blieb damit stärkste Partei. Den zweiten Platz errang die SPD, die etwas mehr als die CDU verlor und 33,7 % erreichte.

Während die GRÜNEN rund 2 Prozentpunkte zulegen konnten und 6,5 % der Stimmen auf sich vereinten, verlor die FDP knapp 2 Prozentpunkte und kam auf 6,0 %. Sie lag mit diesem Ergebnis noch unter dem der GRAUEN, die 6,2 % erreichten und damit erstmals in der Bezirksverordnetenversammlung von Spandau vertreten sind. Die Linkspartei konnte mit 3,1 % die 3 %-Sperrklausel überspringen, während die WASG mit 2,7 % an ihr scheiterte.

Veränderung gegenüber der Vorwahl

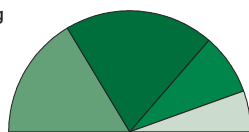


	absolut	%	Veränd.
Wahlberechtigte ..	170 219	x	x
Wähler .....	96 767	56,8	-11,7
davon für			
SPD .....	31 836	33,7	-3,2
CDU .....	36 797	39,0	-2,9
Die Linke. <sup>1</sup> .....	2 953	3,1	-0,6
GRÜNE .....	6 165	6,5	2,0
FDP .....	5 619	6,0	-1,8
GRAUE .....	5 858	6,2	4,3
REP .....	2 192	2,3	0,8
NPD .....	x	x	x
WASG .....	2 510	2,7	2,7

Von den 55 Sitzen der Bezirksverordnetenversammlung entfielen 24 auf die CDU, 20 auf die SPD und je drei errangen FDP und GRAUE, während die GRÜNEN vier Vertreter stellten. Einen Sitz konnte die Linkspartei erringen. Damit kann die CDU als stärkste Fraktion einen Vorschlag zum Bürgermeister machen. Da sie aber nicht über die Mehrheit verfügt, muss sie die Zusammenarbeit mit mindestens zwei anderen Parteien oder den GRÜNEN suchen. Das Bezirksamt setzt sich aus drei Mitgliedern der CDU und der SPD zusammen.

# Steglitz-Zehlendorf

Sitzverteilung



BVV-Sitze	2006	2001
SPD	18	(-1)
CDU	22	(+1)
Die Linke. <sup>1</sup>	0	(-1)
GRÜNE	9	(+2)
FDP	6	(-1)

**Bezirksamtsmitglieder**

SPD	2	(0)
CDU	3	(+1)
GRÜNE	1	(0)
FDP	0	(-1)

**Vorwahlergebnisse**

Die letzte Wahl im bürgerlichen Südwesten der Stadt war gekennzeichnet durch sehr hohe Verluste der CDU und starke Gewinne der SPD, so dass beide Parteien nur noch eine kleine Differenz trennte: CDU 35,8 % und SPD 31,9 %. In der Bezirksverordnetenversammlung waren noch die FDP mit 12,6 %, die GRÜNEN mit 12,0 % und die PDS mit 3,1 % vertreten. Im Bezirk wird in jedem Fall ein neuer Bezirksbürgermeister gewählt werden müssen, da der bisherige Amtsinhaber Weber bei dieser

Wahl nicht mehr antritt. Das Bezirksamt setzte sich aus zwei Vertretern der CDU, zwei von der SPD und je einem der GRÜNEN und der FDP zusammen.

**Wahlergebnisse 2006**

Die Wahlbeteiligung lag mit 66,4 % weit über dem Berliner Durchschnitt der BVV-Wahlen.

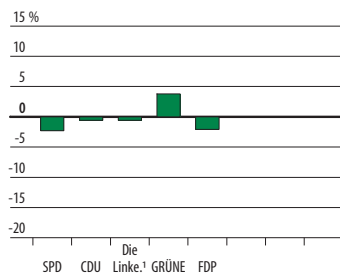
In der Bezirksverordnetenversammlung sind nur noch vier Parteien vertreten. Die CDU verlor zwar rund einen halben Prozentpunkt und konnte 35,2 % der Stimmen auf sich vereinigen. Die SPD wurde von knapp 30 % der Bürger dieses Bezirks gewählt und hatte damit einen Rückgang von etwa zweieinhalb Prozentpunkten zu verkraften. Die GRÜNEN konnten dagegen rund vier Prozentpunkte zulegen und kamen auf 15,8 %. Geringe Verluste waren bei der FDP festzustellen, die mit 10,5 % aber noch ein zweistelliges Ergebnis vorweisen konnten.

Die Linkspartei, die in der „alten“ BVV noch als PDS vertreten war, scheiterte mit 2,5 % an der 3 %-Sperrklausel, wie auch die WASG, die ebenfalls 2,5 % erhielt.

Da auf die CDU 22 Sitze entfallen und auf die FDP sechs, verfügen diese beiden Parteien über die Mehrheit von 28 Sitzen. Die SPD (18) und die GRÜNEN mit neun kommen damit zusammen nur auf 27 Sitze.

In dieser Legislaturperiode erhalten die CDU drei Stadträte, die SPD zwei und die GRÜNEN einen.

Veränderung gegenüber der Vorwahl

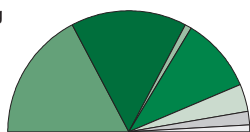


	absolut	%	Veränd.
Wahlberechtigte ..	227 752	x	x
Wähler .....	151 243	66,4	-9,8
davon für			
SPD .....	43 883	29,6	-2,3
CDU .....	52 238	35,2	-0,6
Die Linke. <sup>1</sup> .....	3 661	2,5	-0,6
GRÜNE .....	23 447	15,8	3,8
FDP .....	15 596	10,5	-2,1
GRAUE .....	x	x	x
REP .....	2 253	1,5	0,3
NPD .....	x	x	x
WASG .....	3 637	2,5	2,5



# Tempelhof-Schöneberg

Sitzverteilung



BVV-Sitze	2006	2001
SPD	19	(0)
CDU	17	(-3)
Die Linke. <sup>1</sup>	1	(-1)
GRÜNE	11	(+2)
FDP	4	(-1)
GRAUE	2	(+2)
WASG	1	(+1)

**Bezirksamtsmitglieder**

SPD	3	(+1)
CDU	2	(-1)
GRÜNE	1	(0)

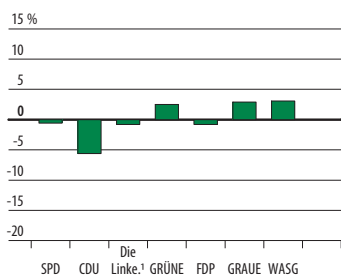
**Vorwahleregebnisse**

Bei der letzten Wahl lag die CDU mit 34,4 % noch knapp vor der SPD mit 32,3 %. Drittstärkste Kraft waren die GRÜNEN mit 16,0 %, die FDP kam auf 8,8 % und die PDS auf 4,1 %. Obwohl die CDU die stärkste Partei war, hatte sie vor fünf Jahren bei der Bürgermeisterwahl das Nachsehen, da SPD und GRÜNE eine Zählgemeinschaft bildeten und Ekkehard Brand (SPD) zum Bürgermeister kürten. Diese drei Parteien bildeten auch das Bezirksamt: Die CDU stellte drei Mitglieder, die SPD zwei und die GRÜNEN stellten ein Mitglied.

**Wahlergebnisse 2006**

In der Bezirksverordnetenversammlung von Tempelhof-Schöneberg sind insgesamt sieben Parteien vertreten. Obwohl sowohl SPD wie auch CDU Verluste hinnehmen mussten, konnte die SPD sich mit 31,7 % als stärkste Partei etablieren. Die CDU erreichte 28,8 %, die GRÜNEN konnten mit 18,5 % ein überdurchschnittliches Ergebnis erzielen, während die FDP mit 8,0 % in etwa den gleichen Stimmanteil wie bei der Vorwahl erreichte. Die Linkspartei verlor und kam nur noch auf 3,3 % der Stimmen. Mit diesem Ergebnis lag sie noch hinter den GRAUEN, die 4,3 % erreichten.

Veränderung gegenüber der Vorwahl

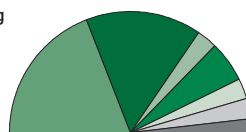


	absolut	%	Veränd.
Wahlberechtigte ..	249 862	x	x
Wähler ..	149 495	59,8	-11,3
davon für			
SPD ..	46 372	31,7	-0,6
CDU ..	42 218	28,8	-5,6
Die Linke. <sup>1</sup> ..	4 814	3,3	-0,8
GRÜNE ..	27 023	18,5	2,5
FDP ..	11 651	8,0	-0,8
GRAUE ..	6 313	4,3	2,9
REP ..	x	x	x
NPD ..	3 057	2,1	2,1
WASG ..	4 570	3,1	3,1

Von den 55 Sitzen der BVV Tempelhof-Schöneberg entfallen 19 auf die SPD, 17 auf die CDU, elf auf die GRÜNEN, vier auf die FDP, zwei auf die GRAUEN und je einer auf die Linkspartei und auf die WASG. Die Verwaltungsspitze des Bezirks wird in dieser Legislaturperiode gebildet von drei Mitgliedern der SPD, zwei CDU-Vertretern und einem Mitglied der GRÜNEN.

# Neukölln

Sitzverteilung



BVV-Sitze	2006	2001
SPD	21	(0)
CDU	17	(-4)
Die Linke. <sup>1</sup>	3	(0)
GRÜNE	6	(0)
FDP	3	(-2)
GRAUE	3	(+3)
NPD	2	(+2)

**Bezirksamtsmitglieder**

SPD	3	(0)
CDU	2	(-1)
GRÜNE	1	(+1)

**Vorwahleregebnisse**

Neukölln ist neben Spandau und Reinickendorf der dritte Bezirk, der von der Bezirksreform unangetastet geblieben ist.

Bei den vorgezogenen Neuwahlen erreichte die CDU mit 36,1 % die Spitzenposition im Bezirk, verlor aber ihre absolute Mehrheit in der BVV. Knapp folgte die SPD mit 35,5 %. Die GRÜNEN erreichten 8,7 %, die FDP 8,2 % und die PDS 5,9 % der Stimmen.

Das Bezirksamt setzte sich aus jeweils drei Vertretern der CDU und der SPD zusammen.

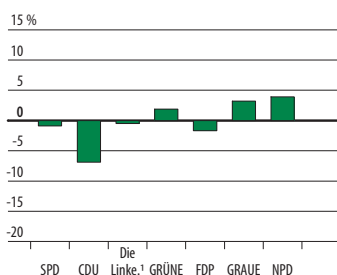
**Wahlergebnisse 2006**

Die SPD erreichte in Neukölln mit 34,6 % knapp den gleichen Stimmenanteil wie bei der Vorwahl. Mit einem erneuten Stimmenverlust von 6,9 Prozentpunkten verlor die CDU endgültig ihre bisherige Spitzenposition und erreichte nur noch 29,2 %. Mit 10,6 % erreichten die GRÜNEN die dritte Position in der Stimmenverteilung. Sie gewannen damit zwei Prozentpunkte gegenüber der Wahl 2001.

Knapp zwei Prozentpunkte Stimmenverluste musste hingegen die FDP hinnehmen. Die Linkspartei erreichte 5,4 % und lag damit um 0,2 Prozentpunkte unter den GRAUEN, die besondere Gewinne erreichten mit insgesamt 5,6 %, das war ein Zuwachs an Stimmen von 3,2 Prozentpunkten. Die NPD erzielte 3,9 % und wird ebenfalls in die BVV einziehen können.

Die Sitzverteilung ist in der Bezirksverordnetenversammlung des Bezirks Neukölln sehr breit verteilt: Die SPD erhält 21 Sitze, die CDU 17, GRÜNE sechs. Die Linkspartei, FDP und GRAUEN nehmen jeweils drei Sitze ein und die NPD zwei.

Veränderung gegenüber der Vorwahl



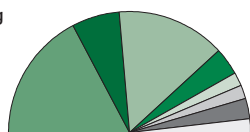
	absolut	%	Veränd.
Wahlberechtigte ..	209 962	x	x
Wähler ..	110 473	52,6	-12,3
davon für			
SPD ..	37 187	34,6	-0,9
CDU ..	31 457	29,2	-6,9
Die Linke. <sup>1</sup> ..	5 830	5,4	-0,5
GRÜNE ..	11 436	10,6	1,9
FDP ..	7 006	6,5	-1,7
GRAUE ..	6 014	5,6	3,2
REP ..	x	x	x
NPD ..	4 191	3,9	3,9
WASG ..	x	x	x

Die Verwaltungsspitze des Bezirks setzt sich in dieser Legislaturperiode zusammen aus drei Mitgliedern der SPD, zwei Vertretern der CDU und einem der GRÜNEN.

Insgesamt gaben 110 473 Wähler ihre Stimme zur BVV ab, das waren knapp 53 % aller Wahlberechtigten.

# Treptow-Köpenick

Sitzverteilung



BVV-Sitze	2006	2001
SPD	19	(-1)
CDU	7	(-1)
Die Linke. <sup>1</sup>	16	(-5)
GRÜNE	4	(+2)
FDP	2	(0)
GRAUE	2	(+2)
NPD	3	(+3)
WASG	2	(+2)

**Bezirksamtsmitglieder**

SPD	3	(+1)
CDU	1	(0)
Die Linke.	2	(-1)

**Vorwahlergebnisse**

Mit einem knappen Vorsprung konnte die PDS mit 36,2 % die Mehrzahl der Stimmenanteile für sich gewinnen. Die SPD lag mit 34,1 % knapp dahinter. Der CDU gelang es, 14,1 % der Wähler auf sich zu vereinen. GRÜNE (3,8 %) und FDP (4,6 %) sicherten sich ebenfalls Sitze. Die STATT-Partei konnte mit 4,9 % der Stimmen ein weiteres Mal Einzug in die BVV halten. Die Sitze in der BVV gingen an die PDS (21), die SPD (20), die CDU (8) und jeweils 2 an die GRÜNEN, die FDP sowie die STATT-Partei. Bürgermeister wurde Dr. Klaus Ulbricht von der SPD. Im Bezirks-

amt waren die PDS mit drei, die SPD mit zwei und die CDU mit einem Mitglied vertreten.

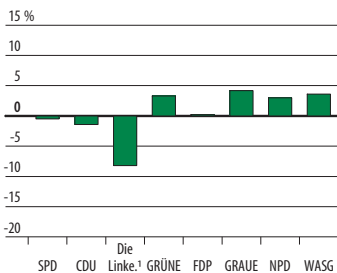
**Wahlergebnisse 2006**

Die Wahlbeteiligung lag bei 56,8 % und damit deutlich unter der von 2001. Gewinner im Bezirk Treptow-Köpenick war die SPD mit 33,6 % der Stimmen. Damit lag sie nur knapp unter dem Vorwahlergebnis ( 0,5 Prozentpunkte). Der Linkspartei gelang es, trotz eines gravierenden Verlustes gegenüber 2001 ( 8,2 Prozentpunkte), mit einem Anteil von 28,0 % sich hinter der SPD einzuordnen. Die CDU verlor ebenfalls Stimmenanteile ( 1,4 Prozentpunkte) und liegt damit bei 12,7 %. Die GRÜNEN wurden mit 7,1 % der Stimmen viertstärkste Partei. Verglichen mit der Wahl von 2001 gelang ihr damit ein Zuwachs in Höhe von 3,3 Prozentpunkten. Mit einem annähernd identischen Ergebnis konnte die FDP um 0,2

Prozentpunkte zulegen und lag damit bei 4,8 %. Neu in der BVV sind die NPD (5,3 %), die GRAUE (4,2 %) sowie die WASG (3,6 %). Die sonstigen Parteien vereinigten 0,6 % der Stimmen auf sich.

In der Bezirksverordnetenversammlung erhalten die SPD 19 Sitze, die Linkspartei 16, die CDU sieben, die GRÜNEN vier, NPD drei, FDP, GRAUE und WASG je zwei. Im Bezirksamt stellt die SPD drei Mitglieder, die Linkspartei zwei sowie die CDU einen Vertreter.

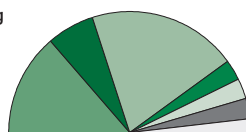
Veränderung gegenüber der Vorwahl



	absolut	%	Veränd.
Wahlberechtigte ..	201 346	x	x
Wähler ..	114 406	56,8	-11,0
davon für			
SPD ..	37 664	33,6	-0,5
CDU ..	14 247	12,7	-1,4
Die Linke. <sup>1</sup> ..	31 396	28,0	-8,2
GRÜNE ..	7 958	7,1	3,3
FDP ..	5 385	4,8	0,2
GRAUE ..	4 743	4,2	4,2
REP ..	x	x	x
NPD ..	5 990	5,3	3,0
WASG ..	4 008	3,6	3,6

# Marzahn-Hellersdorf

Sitzverteilung



BVV-Sitze	2006	2001
SPD	15	(+2)
CDU	7	(-2)
Die Linke. <sup>1</sup>	22	(-9)
GRÜNE	3	(+3)
FDP	3	(+1)
NPD	3	(+3)
WASG	2	(+2)

**Bezirksamtsmitglieder**

SPD	2	(+1)
CDU	1	(0)
Die Linke.	3	(-1)

**Vorwahlergebnisse**

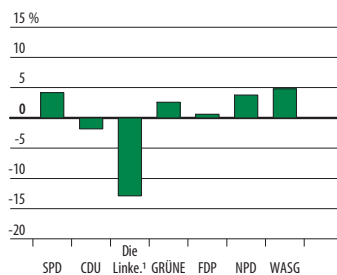
Der PDS gelang mit 51,1 %, die Mehrheit der Stimmen auf sich zu vereinen. Damit stellte Marzahn-Hellersdorf den zweitstärksten Bezirk der PDS dar. Mit 20,8 % hat die SPD ein Fünftel der Stimmen erhalten. Die CDU erreichte 14,8 %, die FDP 4,4 %. Die GRÜNEN scheiterten an der 3 %-Sperrklausel. Die PDS erhielt 31 Sitze, die SPD 13, die CDU 9 und die FDP 2. Der Bürgermeister Dr. Uwe Klett wurde von der PDS gestellt. Für das Bezirksamt bekam die PDS vier Sitze, die CDU und die SPD jeweils einen.

**Wahlergebnisse 2006**

In Marzahn-Hellersdorf lag die Wahlbeteiligung bei 48,8 % (2001: 60,1 %) und war damit unter dem Durchschnitt für Gesamtberlin. Stärkste Partei war wiederholt die Linkspartei. Sie erhielt 38,2 % der Stimmen. Allerdings, im Vergleich zu 2001, bedeutet dies ein Minus von 12,9 Prozentpunkten. An nächster Stelle folgt die SPD mit 25,0 %, ihr gelang ein Zuwachs um 4,2 Prozentpunkte. Auch in diesem Bezirk verlor die CDU Stimmenanteile: Mit einem Rückgang um 1,8 Prozentpunkte liegt sie nun bei 13,0 %. Der FDP gelang es, 5,0 % der Stimmen zu erhalten, was einem Plus von 0,6 Prozentpunkten entspricht. Die GRÜNEN konnten ebenfalls mehr Stimmen auf sich vereinen: Mit 5,1 % liegen sie 2,6 Prozentpunkte über der Wahl von 2001; damit gelang ihnen dieses Jahr der Einzug in die Bezirksverordnetenversammlung. Ebenfalls neu sind die NPD (6,4 %) sowie die WASG (4,8 %). Die sonstigen Parteien erhielten 2,5 % der abgegebenen Stimmen.

Von den 55 BVV-Sitzen entfallen auf die Linkspartei 22, SPD 15, CDU 7, GRÜNE, FDP und NPD je drei sowie auf die WASG zwei. Die Linkspartei stellt drei Stadträte, die SPD zwei sowie die CDU einen.

Veränderung gegenüber der Vorwahl

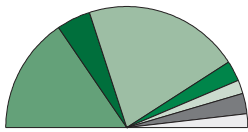


	absolut	%	Veränd.
Wahlberechtigte ..	210 867	x	x
Wähler ..	102 894	48,8	-11,3
davon für			
SPD ..	25 119	25,0	4,2
CDU ..	13 038	13,0	-1,8
Die Linke. <sup>1</sup> ..	38 315	38,2	-12,9
GRÜNE ..	5 139	5,1	2,6
FDP ..	5 039	5,0	0,6
GRAUE ..	x	x	x
REP ..	x	x	x
NPD ..	6 384	6,4	3,8
WASG ..	4 805	4,8	4,8

# Lichtenberg

# Reinickendorf

Sitzverteilung



BVV-Sitze	2006	2001
SPD	17	(+4)
CDUv	5	(-3)
Die Linke. <sup>1</sup>	23	(-9)
GRÜNE	3	(+3)
FDP	2	(0)
NPD	3	(+3)
WASG	2	(+2)

**Bezirksamtsmitglieder**

SPD	2	(+1)
CDU	0	(-1)
Die Linke.	4	(0)

Mitgliedern der PDS, wogegen auf SPD und CDU jeweils ein Mitglied entfiel.

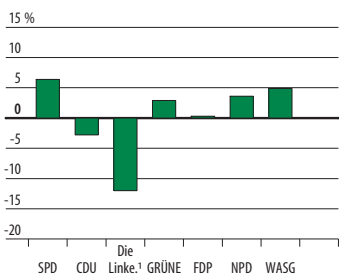
### Wahlergebnisse 2006

Gegenüber der Wahl 2001 lag die Wahlbeteiligung mit 48,4 % deutlich unter der damaligen Marke von 61,7 %. Die meisten Stimmen erhielt zum wiederholten Male mit 39,8 % die Linkspartei. Damit gelang es ihr nicht, wie 2001 die absolute Mehrheit zu erreichen. Deutlich Stimmenanteile dazu gewonnen hat die SPD (6,4 Prozentpunkte), sie liegt mit 28,9 % der Stimmen hinter der Linkspartei. An dritter Stelle rangiert die CDU: Mit einem Minus von 2,8 Prozentpunkten liegt sie in Lichtenberg mit 10,1 % ebenfalls unter dem Vorwahlniveau. Für die FDP zeigen sich nur geringfügige Zuwächse von Stimmenanteilen (0,3 Prozentpunkte), sie liegt nun bei 4,2 %. Die GRÜNEN, die 2001 mit 2,9 % nur knapp den Einzug in die Bezirksverordnetenversammlung verfehlt hatten, erreichten diesmal 5,8 %. Mit 5,9 % gelang es der NPD

### Vorwahlergebnisse

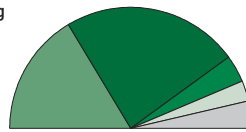
sowie mit 4,9 % der WASG, die 3 %-Hürde ebenfalls zu überwinden. Die sonstigen Parteien erhielten 0,4 % der Stimmen. In der Bezirksverordnetenversammlung erreichten die Linkspartei 23 Sitze, die SPD 17, die CDU fünf, GRÜNE und NPD je drei sowie FDP und WASG jeweils zwei. Die Linkspartei stellt zudem vier Mitglieder für das Bezirksamt, zwei die SPD.

Veränderung gegenüber der Vorwahl



	absolut	%	Veränd.
Wahlberechtigte ..	211 592	x	x
Wähler ..	102 455	48,4	-13,3
davon für			
SPD ..	28 887	28,9	6,4
CDU ..	10 072	10,1	-2,8
Die Linke. <sup>1</sup> ..	39 756	39,8	-12,0
GRÜNE ..	5 818	5,8	2,9
FDP ..	4 159	4,2	0,3
GRAUE ..	x	x	x
REP ..	x	x	x
NPD ..	5 935	5,9	3,6
WASG ..	4 851	4,9	4,9

Sitzverteilung



BVV-Sitze	2006	2001
SPD	18	(-2)
CDU	26	(-1)
Die Linke. <sup>1</sup>	0	(-1)
GRÜNE	4	(+1)
FDP	3	(-1)
GRAUE	4	(+4)

**Bezirksamtsmitglieder**

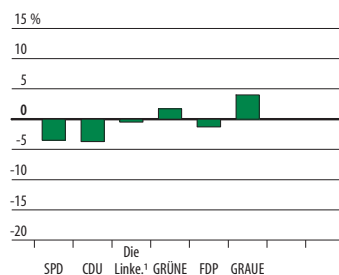
SPD	2	(0)
CDU	4	(0)

Die CDU stellte vier Bezirksamtsmitglieder und die SPD zwei.

### Wahlergebnisse 2006

Das beste Ergebnis erreichte die CDU in Reinickendorf mit 41,8 % und blieb trotz Verlusten von 3,7 Prozentpunkten stärkste Partei in diesem Bezirk. Auch die GRAUEN hatten hier ihr bestes Bezirksergebnis mit 7 %, das war ein Gewinn von 4 Prozentpunkten. Die SPD musste Stimmenverluste von 3,5 Prozentpunkten hinnehmen und erzielte insgesamt 29,1 %. Die GRÜNEN erreichten 7,6 % und die FDP 6,4 % aller Stimmen. Weder die REP (2,5 %) noch die Linkspartei (2,6 %) und die WASG (2,0 %) können in die BVV einziehen.

Veränderung gegenüber der Vorwahl



### Vorwahlergebnisse

Die CDU erzielte bei den Vorwahlergebnissen 2001 45,5 % aller abgegebenen Stimmen. Zweitstärkste Partei wurde die SPD mit einem Stimmenanteil von 32,6 %. Die PDS überwand knapp die 3 %-Sperrklausel und war seit 2001 zum ersten Mal in der BVV Reinickendorf vertreten. Die GRÜNEN lagen nur noch bei 5,9 %.

Von den 55 Sitzen errangen die CDU 27, die SPD 20, die FDP vier, die GRÜNEN drei und die PDS ein Mandat.

Von den 55 Sitzen in der Bezirksverordnetenversammlung nehmen 26 die CDU und 18 die SPD ein. Die GRÜNEN und die GRAUEN erhalten jeweils vier Plätze, die FDP erhält drei.

Die CDU stellt vier Stadträte, die SPD zwei.

Die Chance, für die BVV ihre Stimme abzugeben, nahmen in Reinickendorf 60,4 % aller Wahlberechtigten war.

	absolut	%	Veränd.
Wahlberechtigte ..	195 284	x	x
Wähler ..	118 022	60,4	-11,5
davon für			
SPD ..	33 665	29,1	-3,5
CDU ..	48 302	41,8	-3,7
Die Linke. <sup>1</sup> ..	3 028	2,6	-0,5
GRÜNE ..	8 778	7,6	1,7
FDP ..	7 427	6,4	-1,3
GRAUE ..	8 032	7,0	4,0
REP ..	2 903	2,5	0,4
NPD ..	x	x	x
WASG ..	2 303	2,0	2,0